

Uebrigens muß man sich dadurch nicht irre machen lassen, daß ein paarmal an der Zahl ein wenig mehr ausgefischt ist, als eingeworfen war. Dieses rühret davon her, daß bey der vorigen Fischeren nicht ganz reine ausgefischt ist, sondern etwas zurückblieb. Es kann auch aus einem über dem andern liegenden Teiche etwas durchgegangen seyn. Dieses thut aber der Berechnung des Ertrages nichts, weil das, was der letzten Fischeren zugeht, der vorigen abgiert, und der etwanige vermehrte Zuwachs macht bey einer solchen Kleinigkeit keine zu beachtende Veränderung.

Endlich ist zu bemerken, daß bey der vorliegenden Fischeren hauptsächlich auf Karpfen gesehen ist, denn sonst kann auch von den andern Sorten mehr vorhanden seyn.

B.

Berechnung des Ertrages der Fischeren bey dem Amte N. nach einem sechsjährigen Durchschnitte.		Kar- pfen.	Hechte.	Karau- schen.	Schleie	Spelste- fische.
		Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.
Es sind ausgefischt:						
Im ersten Jahre		19 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$
Im zweyten Jahre		55	3	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	7 $\frac{3}{4}$
Im dritten Jahre		29 $\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{4}$	$\frac{7}{8}$	$\frac{3}{8}$	6 $\frac{3}{4}$
Im vierten Jahre		26	3 $\frac{5}{8}$	$1\frac{1}{2}$	1	9 $\frac{1}{4}$
Im fünften Jahre		45	2 $\frac{5}{8}$	2	$1\frac{3}{4}$	5
Im sechsten Jahre		35	2 $\frac{1}{4}$	$1\frac{7}{8}$	2 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{2}$
Summa		210 $\frac{1}{2}$	15	8	7	39
Thut im 6jährigen Durchschnitte		35 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{6}$	6 $\frac{1}{2}$

C. Be